

Seite Wege für Fußgänger, Wagen und Reiter. Die schattigen Gänge unter den Bäumen laden zum Lustwandeln ein. Wer müde ist, findet auch Bänke zum Ausruhen. Wir befinden uns auf der berühmten Straße „Unter den Linden.“ Da wohnt auch der Kaiser, wenn er in seiner Hauptstadt weilt. Wir fragen nach dem Kaiserpalaste und folgen der Richtung, die man uns zeigt. Da, wo das Denkmal Friedrichs des Großen steht, haben sich eine Menge Leute versammelt, welche ihre Blicke auf das stattliche Gebäude neben dem Standbilde richten. Es ist der Palast unseres Kaisers. Die Umstehenden wollen alle wie wir den geliebten Landesvater sehen. Sie hoffen, daß er bald an das bekannte Gäßchen treten werde, an dem er seinen Landeskindern sich zu zeigen pflegt. Plötzlich hören wir in der Ferne Trommelschlag, gleich darauf einen Marsch. Die Musik kommt näher. Wir sehen Infanterie heranmarschieren. Es sind die Mannschaften, welche die Königswache in der Nähe des königlichen Palastes beziehen sollen. Jetzt erscheint Se. Majestät am Fenster. Die Versammelten schwenken die Hüte und begrüßen mit Hurra! den Helbkaiser. Er erwidert mit leutseligem Blicke und freundlichem Nicken den Gruß der beglückten Menge. Erfreut, unsern König auch einmal gesehen zu haben, schauen wir zum alten Friesen hinaus. Bis über die Wipfel der letzten Linden, die hier stehen, hinaus ragt die Reiterstatue. Sie ist aus Erz gegossen und steht auf hohen Granitwürfeln.

Mit seinem Adlerauge blickt der große Friedrich die breite Straße entlang, welche nach dem königlichen Schlosse führt. Wir verfolgen diese Richtung und kommen nach wenig Schritten zu dem Standbilde des alten Blücher. Mit erhobenem Degen zeigt er sich als der Marschall Vorwärts! „Er ist der Mann gewesen, als alles versank, der mutig auf zum Himmel den Degen noch schwang!“ So kämpfte er an der Raabach, so bei Leipzig in der herrlichen Schlacht, so bei Belle-Alliance, wo er mit Wellington dem Eroberer Napoleon den Garaus machte.

Hier ist bei jedem Schritte Großes zu sehen. Denn schon befinden wir uns in der Nähe des Palastes, welchen unser Kronprinz bewohnt. Schöne Säulen zieren die Auffahrt und die Bordersseite des stattlichen Gebäudes. Gegenüber liegt ein stolzer Bau, der schon durch seine Größe uns die Frage entlockt: Was ist dies für ein Gebäude? Es ist die Ruhmeshalle. Hier werden die Waffen, Geschütze, Flinten, Säbel, mit denen Preußen seine Siege erfochten, sowie die Siegeszeichen, die es von den Feinden erbeutet hat, aufbewahrt. Und Bilder von Schlachten und anderen wichtigen Ereignissen verkündigen den Ruhm der Hohenzollern aus alter und neuer Zeit.

Von da führt uns eine breite, mit Standbildern aus Marmor geschmückte Brücke über die Spree hinüber zum Schlosse; daher heißt sie Schloßbrücke.

Das königliche Schloß überragt alle Häuser seiner Umgebung. Vier Stockwerke ist das ehrwürdige Gebäude hoch. Über dem